

URTEILE AM EUPENER STRAFGERICHT

Fünf Jahre Gefängnis für 56-Jährigen - Sohn 14 Jahre lang missbraucht

Lange Haft für perversen Vater

■ Eupen
Das Eupener Strafgericht hat gestern einen 56-jährigen, ehemals in Deutschland stationierten Berufssoldaten zu fünf Jahren verurteilt, weil er seinen Sohn jahrelang sexuell missbraucht hat.

Ein Viertel der Strafe wird für eine Dauer von fünf Jahren ausgesetzt. Der Mann hat zwei Wochen Zeit, um gegen das Urteil in Berufung zu gehen. Die Staatsanwaltschaft hatte

vier Jahre Haft gefordert, die Verteidigung auf Freispruch plädiert.

Der 56-Jährige verging sich während 14 Jahren an seinem inzwischen 27-jährigen, geistig minderbemittelten Sohn. Dieser hatte die Beschuldigungen gegenüber seinem Vater erhoben, nachdem es zwischen den beiden zu Handgreiflichkeiten gekommen war. Der Junge sagte im Laufe der Ermittlungen aus, dass er mit der Anzeige seinen Neffen vor Übergriffen seines Vaters habe schützen wollen.

Vor den Eupener Ermittlungsbehörden hatte der

56-Jährige zunächst ein umfangreiches Geständnis abgelegt, dieses aber später vor dem Militärauditorat widerrufen. Er sei in Eupen von den Beamten unter Druck gesetzt worden, sagte er dort aus. Als auf seinem Computer schließlich Fotos mit pornografischen Abbildungen von Minderjährigen aufgefunden wurden, wiederholte er sein Geständnis - um es dann vor Gericht erneut zu widerrufen.

Während der Verhandlung hatte er erklärt, dass er seinen Sexualtrieb nach dem Konsum von Alkohol nicht im Griff hatte. Ein Psychiater hatte bei

dem Angeklagten keine Rückfallgefahr erkennen können, so dass ein Teil der Strafe mit einem Aufschub versehen wurde. In der Urteilsverkündung hob der Richter hervor, dass der Angeklagte in keiner Weise unter Druck gesetzt worden sei. Auch erinnerte er daran, dass der Angeklagte seinen Sohn beschuldigt hatte, pädophile Pornobilder im Internet angeschaut zu haben. Was aber nicht stimmte. Der Mann hatte dem Kind ebenfalls unterstellt, den Sex gewollt zu haben. Die Urteilsverkündung nahm der 56-Jährige regungslos zur Kenntnis. (pb)

16 Monate Haft nach Sex mit Minderjähriger

Kollegin Bluse aufgerissen: Geldstrafe für 52-Jährigen

■ Eupen
Ein 52-jähriger Mitarbeiter einer medizinischen Einrichtung ist gestern vom Eupener Strafgericht zu einer Geldbuße von 550 Euro verurteilt worden.

Er hatte den Kittel einer Kollegin aufgerissen, so dass sie im Büstenhalter dastand. Der Beschuldigte hatte während der Verhandlung angegeben, er habe dies keineswegs mit sexuellen Hintergedanken,

sondern in seiner Funktion als Mitglied des Komitees für Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz getan: Die Kollegin habe den Kittel nicht vorschriftsmäßig getragen.

Dies sah das Gericht anders. Es liege eindeutig ein Vergriff gegen die Schamhaftigkeit vor. Die Staatsanwaltschaft hatte vier Monate Haft (auf Bewährung) gefordert.

Ein 20-jähriger Mann aus Raeren wurde seinerseits we-

gen des Geschlechtsverkehrs mit einer Minderjährigen, des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz und des Besitzes einer verbotenen Waffe zu 16 Monaten Haft (Aufschub für die Hälfte der Strafe für eine Dauer von drei Jahren) verurteilt. Es wurde auch eine Geldbuße gegen ihn verhängt. Sein Komplize aus Eupen, ein Rückfalltäter, erhielt sechs Monate Haft und eine Geldstrafe von 250 Euro.

Ein junger Mann aus Eupen wurde schließlich für schuldig befunden, eine Minderjährige nach telefonischer Ankündigung - sexuell missbraucht zu haben.

Die Urteilsverkündung wurde aber für drei Jahre ausgesetzt, so dass es keinen Eintrag ins Strafregister gibt. Der Mann muss sich wohl einer Therapie unterziehen und sich von seinem Opfer fern halten. (pb)

Florian Prey und Hilde Coppé als Solisten

Kgl. Marienchor präsentiert neue CD bei Galakonzert

■ Eupen
Das große Galakonzert am 15. Oktober im Saal Capitol, Neustraße, ist ein weiterer Höhepunkt im Rahmen der Festlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen des Eupener Traditionsensembles Kgl. Marienchor.

Dem interessierten Publikum werden die Sänger unter der Leitung ihres Dirigenten Heinz Piront eine weitere CD-Produktion - bereits die zweite innerhalb von nur zehn Monaten - vorstellen.

Windgeräusche

Zur Begrüßung der Gäste werden die Eupener Sänger Antonin Dvoraks Ztracená ovecká, die Ballade vom verlorenen Schäfchen, zu Gehör bringen. Hugo Distlers »der Tambour« ist die Vertonung eines Gedichts von Eduard Mörike. Im Anschluss folgt eine der Jahreszeit angepasste und bemerkenswerte Komposition: Quignards Le Vent. Es handelt sich um einen musikalischen Versuch, die unterschiedlichen Geräusche des Windes einzufangen.

Den Abschluss des ersten Konzertblocks bildet Saint-Saëns' Saltarelle, ein seit dem 14. Jh. bekannter italienischer

Tanz von schneller Bewegung im 3er Takt. Emile Deschamps' Gedicht über den römischen Karneval vertonte Camille Saint-Saëns in einem schwungvollen und mitreißenden musikalischen Tanzerlebnis.

Rhythmisch setzt das Eupener Ensemble im zweiten Konzertblock seine Auszüge aus der CD-Neuerscheinung fort. Zwei russische Volksweisen in Sätzen der Chorkunstakademie Moskau und ein vertontes Goethe-Gedicht aus der Gedichtsammlung des west-östlichen Divans stimmen ein auf das Titellied des Abends: »Appellation Contrôlée«. Der zeitgenössische flämische Komponist Vic Nees (*1936) lädt zu einer opulenten Weinprobe durch verschiedene exquisite europäische Weinanbaugelände ein. In dieser Vertonung eines Textes aus der Textsammlung »van as ander schuim« von Mieke Martens entfalten sich die verschiedenen edlen Tropfen in fein ausgearbeiteten Melodienbögen und spannenden Rhythmen zu einer feinsinnigen musikalischen Verkostung.

Im letzten Konzertblock werden die Gastgeber zunächst Schuberts Nachtgesang im Walde intonieren, am Flügel begleitet von Frau Christiane

Deneffe-Landresse. Als Absolventin im Klavier und Klavierbegleitung der Konservatorien von Verviers und Lüttich ist sie seit 1980 als Notenlehrerin und Klavierbegleiterin an der Musikakademie der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätig. Seit 1981 begleitet sie den Marienchor bei seinen Auftritten mit Klavierbegleitung.

Das Finale

In Schuberts Ständchen vereinen sich Hilde Coppés Sopranstimme, Männerchor und Flügel (Christiane Deneffe-Landresse); Bariton Florian Prey singt in Vaughan Williams Loch Lomond (Lied eines schottischen Soldaten, der in einer Londoner Gefängniszelle im Sterben liegend an seine Heimat und seine Geliebte zurückdenkt) den Solopart zum A-cappella-Männerchor.

Das Konzert beginnt um 20 Uhr. Karten im Vorverkauf sind erhältlich beim Kulturellen Komitee der Stadt Eupen, Kirchstraße, zum Preis von 15 Euro; Pensionierte und Jugendliche unter 26 Jahren zahlen 10 Euro.

@ Infos unter www.mariencho-reupen.be

Hintergrundinformation ist **GRENZ-ECHO**

Elternrat des Athenäums lädt ein Spielzeuggörse

■ Welkenraedt
Der Elternrat des Königlichen Athenäums in Welkenraedt veranstaltet am 15. Oktober eine große Spielzeuggörse im

großen Saal des Kindergartens. Die Annahme der Spielzeuge erfolgt am 14. Oktober von 16 bis 20 Uhr, der Verkauf findet am Samstag von 13.30 bis 15 Uhr statt.

chudoscnik sunergia präsentiert im Rahmen von

Fucht

EINE AUSSTELLUNG

PIERRE DOOME
Installationen | Objekte | Zeichnungen | Schaukästen

Theater im Polygon
DER NAZI UND DER FRISEUR
Rezitation und Musik
nach dem gleichnamigen Roman von Edgar Hilsenrath

Samstag | 15.10. | 20 Uhr
Sonntag | 16.10. | 11 Uhr
Alter Schlachthof | Rotenbergplatz 19 | Eupen

Reservierungen & Infos: +32 87 59 46 20 · www.sunergia.be

KBC NATIONAL INSTRUMENTS BRFFI GRENZ-ECHO Kultur Stadt Eupen Ville d'Eupen

VERFAHREN AM EUPENER STRAFGERICHT

32-jähriger auf der Anklagebank Kinderporno auf PC: Haft droht

■ Eupen
Einem 32-jährigen Mann aus Kelmis droht eine Haftstrafe, weil er pädophiles Bildmaterial aus dem Internet auf seinen PC heruntergeladen hat. Der Mann ist geständig. Zudem wurde bei ihm eine Gaspistole gefunden. Der Prokurator des Königs beantragte eine sechsmonatige Freiheitsstrafe auf Bewährung. Die Urteilsverkündung ist am 9. November.

Zwei Jugendliche verletzt ins Krankenhaus - »Beifahrer« saß auf Lenker Mit Scooter gegen Briefkasten

■ Hauset
Im Hauseter Ortsteil Frepert hat sich am Dienstag um 17.30 Uhr ein Verkehrsunfall ereignet, bei dem ein junger Mopedfahrer und sein Soziusfahrer leicht verletzt wurden. Die beiden 14- und 15-jähri-

ge Jungen fuhren zu zweit auf einem umgebauten Moped, einem so genannten Scooter. Einer stand hinten und der andere saß auf dem Lenker. Sie fuhren die Straße Frepert herunter. In einer Kurve verloren sie die Kontrolle über das Fahrzeug. Sie fuhren mit hoher Ge-

schwindigkeit über die Gegenfahrbahn und stießen gegen einen Betonbriefkasten. Beide Jugendlichen wurden in das Krankenhaus eingeliefert, konnten es aber nach ambulanter Behandlung wieder verlassen. Das Moped wurde sichergestellt.



Schweres Eichenkreuz spurlos verschwunden

Zu Wochenbeginn ist am Rand des Waldweges zwischen Langesthal und Schönefeld ein schweres Eichenkreuz spurlos verschwunden. Der Nispert Josef Nicoll hatte das Kreuz vor Jahren aus Eichenholz gezimmert und dort aufgestellt. Es

weist Wanderern und Gläubigen den Weg zur so genannten Lourdes-Grotte im Schönefelder Wald. Am Sonntag hatten Passanten das Kreuz noch gesehen, am Montag blieb nur noch eine Befestigung am Baum zurück. Nachforschun-

gen haben bisher nichts ergeben. Deshalb wandte sich Josef Nicoll nun an unsere Zeitung: »Das Kreuz kann doch nicht einfach verschwunden sein.« Sollte jemand eine Beobachtung gemacht haben, kann er sich an die Polizei wenden.